

FT 09 mit guten Chancen aufs Finale

Der TSV Gilching-Argelsried und die FT Starnberg 09 halten im Bezirksfinale des Merkur CUP für den Landkreis Starnberg die Fahne hoch. Während Gilching als Außenseiter ins Rennen geht, rechnen sich die Starnberger gute Chancen auf den ersten Finaleinzug seit zehn Jahren aus.

VON KILIAN DREXL

Starnberg/Gilching – Die „Road to Haching“ geht an diesem Wochenende in die finale Runde. Insgesamt 32 Teilnehmer kämpfen an vier verschiedenen Standorten um den Einzug in das große Finale des größten E-Jugend-Fußballturniers der Welt, welches am 18. Juli im uhlSPORT Park in Unterhaching stattfinden wird. Keine besondere Überraschung beim Merkur CUP: Aus dem Landkreis Starnberg sind im Bezirksfinale noch der TSV Gilching-Argelsried und die FT Starnberg 09 vertreten. Schon in den vergangenen drei Jahren hatten sich dieselben beiden Klubs gegenüber der lokalen Konkurrenz durchgesetzt. Traditionell schneiden die Starnberger im Vergleich aller Landkreis-Vertreter beim Merkur CUP am besten ab. In der ewigen Bestenliste der Jungen rangiert die Freie Turnerschaft auf Platz 22 – die letzte Finalteilnahme liegt aber bereits zehn Jahre zurück. Nachdem ein starker U11-Jahrgang das große Ziel im vergangenen Jahr nur knapp verpasste, soll es heuer endlich wieder klappen. „Ich sehe durchaus die Möglichkeit, dass wir uns durchsetzen können“, sagt Starnbergs E-Jugendtrainer Vincent Nitsch. Der 19-Jährige geht in der kommenden Spielzeit für die erste Her-



Im Endspiel des Kreisfinals trafen die FT Starnberg 09 und der TSV Gilching-Argelsried aufeinander (3:1 für Gilching). Am Wochenende wollen sie in unterschiedlichen Bezirksfinals ins große Finale des Merkur CUP einziehen.

DAGMAR RUTT

32. Merkur CUP 2026

Das größte U11-Fußballturnier der Welt vermittelt Werte, schafft Umweltbewusstsein und fördert Gesundheit durch Sport.

Unterstützt von

merkurcup.com

Die Webseite rund um das Turnier

renmannschaft in der Kreisliga auf Torejagd. Treffsicher war Nitsch aber schon im Jugendbereich – auch beim Merkur CUP. Er war selbst Teil des erfolgreichen Starnberger 2006er Jahrgangs im großen Finale von 2016. „Ich habe nur positive Erinnerungen daran. Wir waren damals auch top aufgestellt“, blickt Nitsch zurück. Damals waren noch die Granden des oberbayerischen Fußballs im Wettbewerb vertreten. Sowohl der deutsche Rekordmeister Bayern München als auch der TSV 1860, der sich 2016 letztendlich zum Sieger des Merkur CUP krönte, sind heute nicht mehr dabei. Von den großen Namen ist nur noch die SpVgg Unterhaching verblieben.

ben. „Gegen Haching haben wir damals unglücklich verloren. Auch wenn es am Ende nur zu Platz sieben gereicht hat, war es ein tolles Erlebnis“, erzählt der junge Übungsleiter. Am Samstag ab 9.30 Uhr bekommt es die FT in Höhenkirchen-Siegertsbrunn in der Gruppe zunächst mit dem SV Eberfing, SV Igling und TSV München-Solln zu tun. Ab einem möglichen Halbfinale könnten dann der Gastgeber SpVgg Höhekirchen, die BSG Taufkirchen, SF-Gmünd-Dürnbach oder der SV Mammendorf warten. „Die Münchener Mannschaften sind immer stark. Wenn wir einen kühlen Kopf bewahren, bin ich aber guter Dinge“, sagt Nitsch. Das vermeintlich härtere Teilnehmerfeld hat der TSV Gilching-Argelsried erwischt. Das Team von Trainer David Mohr ist am Sonntag ab 12.30 Uhr in Murnau gefordert. Die Gruppengegner sind der TSV Murnau, SC Unterpfaffenhofen und TSV Schongau. Später könnte es gegen den MSV Bajuwaren, VfB Hallbergmoos, Kirchheimer SC und TSV München-Ost gehen. Den Weg ins Bezirksfinale bahnten sich die Gilchinger heuer als Kreissieger, im Finale bezwangen sie auch die favorisierte FT Starnberg 09 mit 3:1. „Leider können wir nicht in Bestbesetzung anreisen. Ein Halbfinale wäre eine Überraschung“, erklärt Mohr. „Trotzdem wollen wir zeigen, dass unsere Ausbildung hier fruchtet“, sagt der sportliche Leiter Jugend, Georg Bakalorz. Extramotivation brauche es aus seiner Sicht vor dem „großen Saisonhighlight“ natürlich nicht, eher müsse man sogar ein wenig bremsen: „Der Merkur CUP ist noch immer ein Zugpferd. Alle wollen dabei sein und fiern darauf hin.“

IHRE REDAKTION

Telefon 0 81 51 / 26 93 33
Telefon 0 81 51 / 26 93 34
sport@starnberger-merkur.de

SEGEL-BUNDESLIGA

MYC bläst zum Angriff auf die Tabellenspitze

Starnberg – Der Münchner Yacht-Club bläst zum Angriff auf die Tabellenspitze. Nach der langen Pause in der 1. Segel-Bundesliga schickt der Tabellenfünfte mit Steuermann Xaver Huber, Julius Neszvecsko, Sebastian Frenzer und Anton Sattler eine seiner stärksten Formationen zum Spieltag nach Kiel. Das Quartett hat sich in der Vergangenheit immer gut in der Förde geschlagen und zählt auch dieses Mal wieder zu den Favoriten. Darüber hinaus möchte die Crew an die hervorragenden Leistungen anknüpfen, mit denen sich der MYC am letzten Spieltag in Starnberg einen zweiten Platz erkämpft hat.

Einiges gutzumachen hat der Bayerische Yacht-Club, der vor der großen Pause im eigenen Revier einen fürchterlichen Schiffbruch erlitten hatte. Dass es besser geht als Rang 18, haben die Bayern in dieser Saison schon bewiesen und sollten es in Kiel wieder bestätigen. Skipper Christian Lenkmann, Xaver Schwarz, Hanning Maaß und Ludwig Geisweid müssen mit dem Druck fertig werden, ihren Verein aus dem hinteren Tabellendrittel wieder ins gesicherte Mittelfeld zu steuern. Aufwärts soll es auch mit den beiden anderen Clubs gehen, die den Starnberger See in der 2. Bundesliga vertreten. Der Deutsche Touring Yacht-Club muss sich nach seinem Comeback in der zweithöchsten nationalen Segelklasse erst wieder an das Format gewöhnen, zeigte jedoch zuletzt in Starnberg mit Rang zwölf aufsteigende Tendenz. Diesen Trend sollen in Kiel Steuermann Luis Böhm, Ann-Christin Goliaß, Michael Seifarth und Tim Rübenstrunk fortführen. Auch der Münchner Ruder- und Segelverein will im hohen Norden demonstrieren, dass er in den vergangenen Monaten dazugelernt hat. Skipper Moritz Pich, Philipp Altena, Lukas Ross und Lara Völmicke peilen ein besseres Ergebnis als zuletzt in Starnberg an.

hch

SPORT AM WOCHENENDE

Baseball	
Deutsche Baseball Liga	
Wild Card Race	
Gauting Indians – Stuttgart Reds	Sa. 16:00
Gauting Indians – Stuttgart Reds	So. 14:00
Spielfreier: Haar Disciples	

Fußball	
Testspiele	
TSV Gilching - VfL Kaufering	Sa. 11:00
SV Waldperlach - SV Planegg-Kr.	Sa. 13:00
TuS Geretsried II - TSV Oberalting-S.	Sa. 14:00
TSV Perching-H. - SC München Süd	Sa. 15:00
SG Herrsch.-/Breitbr. - FC Buchloe II	Sa. 15:00
TSV Herrsching - FC Buchloe	Sa. 17:00
TSV Gilching II - DJK SB Mün. Ost	So. 11:00
TV Stockdorf - SF Windach	So. 12:45
TSV Tutzing - TSV Erling-A.	So. 14:00
SV Inning - VfL Denklingen II	So. 15:00
TV Stockdorf II - SF Windach II	So. 15:00
FC Teutonia - TSV Pentenried	So. 16:00



Für das Erreichen der Play-offs müssen die Starnberg Argonauts noch drei Siege einfahren. Der erste soll am Samstag in Passau gefeiert werden.

ANDREA JAKSCH

Drei Endspiele für die Argos

Für Starnberger Footballer ist Sieg gegen Passau Pirates Pflicht

Starnberg – „Wir haben noch drei Endspiele“, macht Ludwig Kastenmeier die Bedeutung der kommenden Wochen klar. In den Partien am Samstag (15 Uhr) bei den Passau Pirates sowie in Feldkirchen und gegen die Gendorf Crusaders entscheidet sich, ob der Abteilungsleiter der Starnberger Footballer mit seiner Mannschaft den anvisierten Einzug in die Play-offs bewerkstelligt. Eine Pleite sollten die Argonauts vermeiden. Mit fünf Siegen und zwei Niederlagen weisen sie schon jetzt die schlechtere Bilanz gegenüber den Feldkirchen Lions (4:1) und den Gendorf Crusaders (5:1) auf, die in der Tabelle der Bayernliga

Süd die Plätze zwei und eins behaupten. Der Tabellendritte fährt mit einigem Schwung nach Passau. Die Feier des 45. Vereinsjubiläums am vergangenen Wochenende bescherte ihm nicht nur einen Sieg über die München Rangers, es brachte der Mannschaft auch neue Motivation für den Endspurt. „Vielleicht hat der eine oder andere den Antrieb bekommen, sich vermehrt einzusetzen.“ Kastenmeier hofft, dass die aktuelle Generation die Saga fortschreiben wird, die die Veteranen vor bald einem halben Jahrhundert begonnen haben. Die Voraussetzungen sind nicht schlecht. Das Heimspiel

gegen die Pirates gewannen die Starnberger haushoch mit 45:0. „Passau hat in dieser Saison viele personelle Probleme“, warnt Kastenmeier jedoch davor, den Erfolg überzubewerten. Je nachdem, wie die Niederbayern aufgestellt sind, können sie den Footballern der TSV Starnberg auch Probleme bereiten. Die Starnberger haben für die vorletzte Auswärtsfahrt in dieser Saison 27 Spieler zusammenrömmeln können. Unter ihnen befinden sich auch einige Junioren, die ihr Debüt bei den Erwachsenen feiern. Rechtzeitig zum Finale in der Bayernliga haben sich auch einige angeschlagene Akteure wieder einsatzbereit gemeldet.

hch

Fünf DM-Titel für Masters der LG Würm Athletik

LEICHTATHLETIK Stefan Rochelmeyer holt in der M40 im Weitsprung, Dreisprung und mit der Staffel Gold

Gilching – Zwei Wochen vor den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften der Masters gab es bei den Bayerischen Meisterschaften in Aschaffenburg fünf Titel für die LG Würm Athletik. Erfolgreichster Athlet mit drei Titeln im Weitsprung (5,73 m), Dreisprung (12,06 m) und der 4 x 100-Meter-Staffel

war Stefan Rochelmeyer in der M40. Bei der Staffel mit Rochelmeyer, Michael Möbius und Florian Popella verletzte sich Schlussläufer Christian Nösel kurz vor dem Ziel, brachte aber den Titel nach 50,36 sec noch humpelnd nach Hause. Während alle anderen 100-Meter-Läufe vom Wind profi-

tierten, hatten Stefan Claus und Michael Möbius kein Glück – Gegenwind verhinderte bessere Platzierungen und Zeiten. Claus kam in der M50 mit 13,16 sec auf Rang vier. Möbius wurde in der M45 mit 13,17 sec Zweiter. Florian Popella und Patrick Jennings sicherten sich jeweils die Titel über 800 Meter

der M40 in 2:09,67 min beziehungsweise 400 Meter der M45 in 54,13 sec. Über die 200 Meter kam Popella zudem mit 25,93 sec auf Rang zwei. Bei den Deutschen Meisterschaften der U18/U23 in Wattencheid kamen die beiden U18-Geherinnen Sophie Roidl und Valentina Schuster über 5000

Meter mit 29:25,40 min und 30:00,91 min auf die Ränge fünf und sechs. Nach Bestleistung über 100 Meter in 10,78 sec im Vorlauf musste Julian Rylke mit Oberschenkelproblemen im Zwischenlauf die Segel streichen. Nach einem Wechselfehler kam die weibliche 4 x 100-Meter-Staffel nicht ins Ziel.

mfr